



335
JAHRE



WALHALLA



ROMANTIK HOTEL
OSNABRÜCK

SINCE 1690

SAVE | A | DATE

FEIERN IN DER SCHÖNSTEN
LOCATION DER STADT

KONTAKTIEREN SIE UNS GERNE
FÜR EIN INDIVIDUELLES ANGEBOT

Tel. 0541 | 34 91 0
info@hotel-walhalla.de

WWW.HOTEL-WALHALLA.DE

ROMANTIK HOTEL WALHALLA | BIERSTRASSE 24 | 49074 OSNABRÜCK

NANINE LINNING / ATELIER LES DEUX GARÇONS

HIERONYMUS B.

BESETZUNG

Tanz: Jeongmin Kim, Barbara Minacori, Marine Sanchez Egasse, Bojan Micev, Emelie Söderström, Emanuela Vurro, Esaúl Llopis Caselló, Richard Nagy, Angelo Minacori, Luigi Imperato, Ada Hold, Arkadiusz Hryb, David Tengblad
Mezzosporan: Amira Elmadfa
Nanines Stimme: Sascha Maria Icks

Osnabrücker Symphonieorchester

TEAM

Konzept & Choreographie: Nanine Linning
Musikalische Leitung: Anhoon Song
Bühne & Kostüm: Les Deux Garçons
Auftragskomposition: Michiel Jansen
Lichtdesign: Loes Schakenbos
Video: Roger Muskee, Erik Spruijt, Nanine Linning
Kamera & Fotografie: Roger Muskee
Dramaturgie: Phillip Koban

MUSIK

Auftragskomposition von Michiel Jansen. **Baldassare Galuppi:** Concerto a 4 en Ut Mineur (1. Satz Grave) **Tonträger:** Arias for Farinelli. Viveca Genaux, Akademie für Alte Musik Berlin. **René Jacobs**
Antonio Vivaldi: Stabat Mater, RV 621 **John Dowland:** Go, Crystal Tears, aus Two Dowland Laments, arrangiert für Streicher und Gesang on David Bruce; Verlag und Rechteinhaber Red Ballon Music, exklusiv vertreten durch Bill Holab Music **Henry Purcell:** Thy Hand Belinda...When I'm laid in earth aus der Oper Dido und Aeneas

Eine Produktion des Theaters und Orchesters Heidelberg, UA 18.01.2015,
Koproduziert mit der Stichting Jheronimus Bosch 500

Premiere: 22. März 2025

Aufführungsdauer: ca. 2 Stunden 40 Minuten, inkl. einer Pause

Impressum: **Herausgeber:** Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH **Intendant:** Ulrich Mokrusch
Kaufmännischer Direktor: Matthias Köhn **Redaktion:** Britta Horwath **Fotos:** Oliver Look
Grafik: SchönfilterDesign OS **SPZ 2024/25** Änderungen vorbehalten.

Das Theater Osnabrück wird gefördert durch:



Choreographische Einstudierung & Choreographie Atelier: Kyle Patrick
Choreographische Einstudierung: Sylva Safkova
Choreographische Assistenz: László Nyakas
Dramaturgie Osnabrück: Britta Horwath
Technische Koordination & Realisation: Erik Spruijt
Inzipizienz: Kiki Timm
Ausstattungsassistenz: Ella Lechner
Theatervermittlung: Laura Markurth

Technischer Leiter: Clemens Michelfeit
Produktionsleiter: Felix Ridder
Bühnenmeister: Richard Dannemann
Beleuchtung: Julian Rickert
Ton: Ralf Berning
Requisite: Volker Witte
Maske: Klara Euler, Andrea Jasper
Damengarderobe: Birgitt Tabor
Herrengarderobe: Dirk Böß
Dekorationswerkstätten: Tischlerie, Schlosserei, Polsterei, Malsaal & Theaterplastik

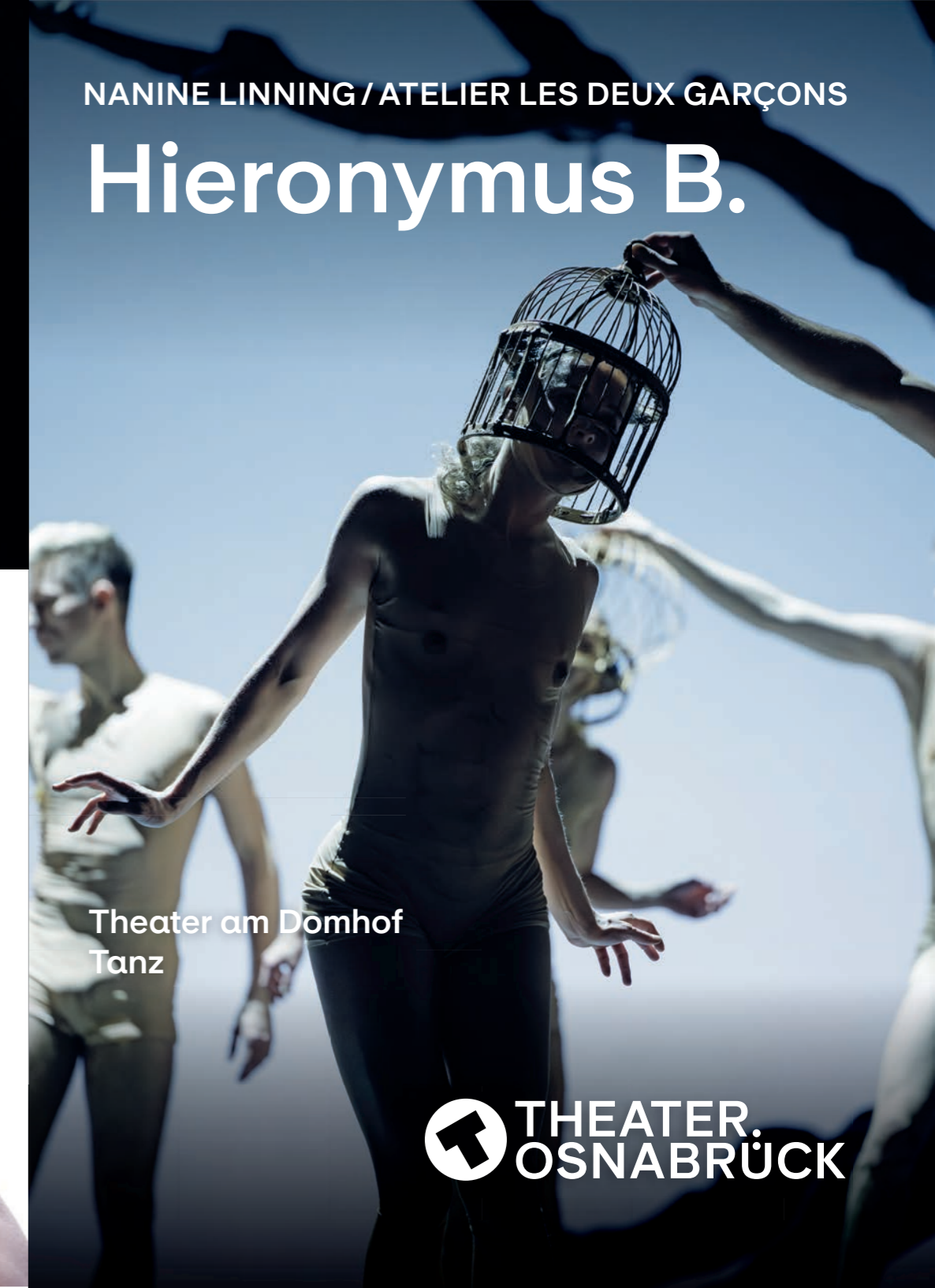


MAC
STUDIO RADIANCE
SERUM-POWERED FOUNDATION

AB SOFORT ERHÄLTlich UNTER WWW.MACCOSMETICS.DE

NANINE LINNING / ATELIER LES DEUX GARÇONS

Hieronymus B.



Theater am Domhof
Tanz



Faszination Hieronymus Bosch

Es ist wenig bekannt über den Teufelsmaler Hieronymus Bosch, der 1450 oder 1455 in eine ambivalente Zeit hineingeboren wurde. Die Welt war im Wandel und so erlebte Bosch Neuerungen und Umbrüche, wie den Buchdruck oder die Entdeckung Amerikas. Die Menschen begannen ihren Horizont zu erweitern, sie reisten in unbekannte Länder und erkundeten neue Kulturen.

Was mir so an Bosch gefällt, ist, dass er eine Menge Geschichten erzählt, aber nie, wie diese begannen oder wie sie sich entwickeln – und da komme ich als Künstlerin hinzu und sage: ‚Ich möchte – physisch – wissen, was im nächsten Moment geschieht‘ [...] Die Körperlichkeit in Bildern, in stillstehenden Bildern finde ich sehr inspirierend.

Nanine Linning

Auf der anderen Seite raffte die Pest Menschen in ganz Europa dahin, Krankheiten wurden eingeschleppt und Hexenverfolgung und Inquisition verfolgten die Menschen.

Hieronymus Bosch stammte aus der Malerfamilie van Aken, die ursprünglich über Achen, Niemwegen nach 's-Hertogenbosch kam. Hieronymus arbeitete in der väterlichen Werkstatt, bevor er sich durch eine finanziell lohnende Heirat eine eigene Werkstatt einrichtete. Bosch war Mitglied einer Bruderschaft, durch die er reiche Gönner und Auftraggeber fand. Seine Motive waren christlich geprägt und der Begriff Teufelsmaler lies sich auf seine höllischen Bildwelten und die infernalisitischen Kreaturen beziehen, die ihn sowohl zu Lebzeiten als auch darüber hinaus Ruhm bescherten. In seiner Werkstatt arbeitete er nicht allein und besonders nach seinem Tod 1516 fluteten Imitate und Kopien den Markt. Das führte dazu, dass sein offizielles Werkverzeichnis nach intensiven Forschungen sich heute auf nur noch rund 20-25 beläuft. Werke wie *Der Garten der Lüste*, das *Heuwagen-Triptychon*, das *Narrenschiff* oder *Ecce homo* waren Nanine Linnings Inspiration. Aus dieser zweidimensionalen Bildwelt entwickelte Linning mit dem Künstlerduo Les Deux Garçons zum Leben erweckte Figuren und spürt deren kleinen persönlichen Geschichten, insbesondere in der ersten Hälfte des Stückes, nach. Im zweiten Teil stehen die sieben Todsünden, Superbia (Hochmut), Avaritia (Geiz), Luxuria (Wollust), Ira (Zorn), Gula (Völlerei), Individua (Neid) und Acedia (Faulheit) im Zentrum der Choreographie.



Boschs Figuren zum Leben erweckt

Der *Boat Man* lehnt an das aus dem Mittelalter stammende Narrenschiff von Sebastian Brant an und spielt mit der Moralsatiere jener Zeit. Die Welt ist ein Schiff voller Narren. *Caspar* oder *King Kyle* ist einer der heiligen drei Könige und verkörpert sowohl das Gute als auch das Fremde und damit möglicherweise Bedrohliche, während die *Dirty Nun* als lasterhaftes, obszönes Wesen, das der Habgier und Spielsucht verfallen ist, auftritt. Im Mittelalter galt die Eule nicht als Symbol der Weisheit, sondern war als Nachtvogel der dunklen Seite, dem Laster zugewandt. Die Sünde der Welt verkörpert das *Evil Pig* als lasterhafter, habgieriger Priester. *Green Flute Man* und *Blue Angel* sind Antagonisten, zwischen verführerischem Dämon der Musik und gerechtem Himmelsboten. Durch seinen umgekehrten Trichterschnabel gelangt die Weisheit nicht in seinen Kopf, weshalb der *Löffler* für Naivität und Torheit bekannt ist.

Weitere Figuren wie das *White Ear Monster* der Versuchung oder der in Boschs Werken in der Umkehrform auftretende *Fischritter* finden ihren Weg in den Tanzabend. Das katzenhafte *Red Monster* tritt als Verführer und Teufel auf, während das mittelalterliche Paar aus *Edelmann und Edeldame* in der gegenseitigen Liebe versinkend der Sünde gehört. Neben all der detaillierten Figuren sind *menschliche Seelen* bei

Bosch schlicht und einfach nackt dargestellt. Da nichts vor Gottes Blick verbor-gen ist, übernehmen auch Nanine Linning und Les Deux Garçons das Motiv und zaubern mit ihren Kostümen die Illusion der Nacktheit. Die Figuren beheimatet Linning in sieben Rahmen für sieben Todsünden. Darüber hinaus finden *Granatapfel* (Fruchtbarkeit), die *Kröte* (Wollust oder Völlerei), das *Ohr* eine zentrale Rolle im Stück.

Das Œvre eines Malers wie Bosch für die Bühne zu adaptieren ist eine Herausforderung. Aus dem riesigen Angebot muss eine Auswahl an Figuren, Situationen, Dingen und Farben getroffen werden, um eine „Geschichte“ zu erzählen. Besonders fasziniert uns an Bosch das Gegensätzliche: Liebe – Hass, Leben – Tod, Lust – Laster, Fröhlichkeit – Ernst, Himmel – Hölle; das Spiel von Fantasie und Realität.

Les Deux Garçons